

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung der Gemeindevertretung Leezen am 13.09.1990 im Hotel Teegen, Leezen.

Beginn: 20.00 Uhr
Ende : 23.50 Uhr.

Aufgrund der Einladung des Bürgermeisters vom 04.09.1990 sind zu dieser Sitzung erschienen:

Bürgermeister Horst Hasselmann

Gemeindevertreter: Rolf Kaack, Ulrich Bergmann, Hans Kabel, Viktor Bernecker, Holger Rickert, Rudolf Stolten, Jürgen Wagner, Reinhard Rode, Rolf Hildebrandt, Paul-Hermann Asbahr;

Hartmut Peine nimmt ab Punkt 2 der Tagesordnung teil.

Rolf Kaben fehlt entschuldigt.

Vom Amt Leezen hinzugezogen: Oberamtsrat Jeß.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlußfähigkeit. Gegen Form und Inhalt der Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.06.1990

Die Niederschrift über die Gemeindevertretersitzung vom 21.06.1990 wird bei 1 Stimmenthaltung einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Berichte des Bürgermeisters und der Ausschußvorsitzenden

Der Bürgermeister geht in seinem Bericht auf folgende Punkte ein:

- a) Bei der Verlegung der Erdgasleitung konnte die Elektrofirma Hein, Leezen, das Straßenbeleuchtungskabel mit einlegen. Wann die Schlesweg jedoch die Masten abbaut und damit eine Benutzung des Erdkabels für die Straßenbeleuchtung notwendig wird, ist nicht bekannt. Für die Straßenzüge Raiffeisenstraße, Budörp und Johannesstraße muß kurzfristig eine Ausschreibung für die neuen Straßenlampen durchgeführt werden.
- b) Am 26.07.1990 fand die vorgezogene Bürgeranhörung für den Bebauungsplan Nr. 5 "Schmiedekamp" statt.
- c) Für den Ausbau eines Radweges an der L 167 von Leezen nach Neversdorf hat das Ingenieurbüro Vollmers 4 Varianten entwickelt und dem Straßenbauamt Lübeck vorgelegt.
- d) Die Ortsteile Krems I und Leezen wurden für den Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" nachgemeldet, sie konnten jedoch nicht berücksichtigt werden, weil die Meldungen zu spät beim Kreis eingegangen sind. Es nimmt somit nur der Ortsteil Heiderfeld an dem Wettbewerb 1991 teil.
- e) Zur Beseitigung der Geruchsbelästigung an der B 432 in Höhe des Ortsausganges Leezen nach Groß Niendorf wurden die vom ALW Itzehoe durchgeführten Stufen in Arbeit genommen. Zur Zeit wird das notwendige Einbaumaterial für die nächste Stufe beschafft.

- f) Das von der Gemeinde Leezen zu beschaffende Reinigungsgerät für Fußwege konnte zur Zeit noch nicht vorgeführt werden, da das entsprechende Angebot noch fehlt.
- g) Zur Verbreiterung des Fußweges Ecke Seestraße/B 432 kann auf den Einbau von Traversen verzichtet werden, wenn das Gelände schräg angeböscht wird zum Grundstück Fricke. Mit dieser Maßnahme wird man ca. 1 lfdm. Grundstückstiefe von Herrn Fricke beanspruchen. Herr Fricke ist bereit, diese Fläche der Gemeinde kostenlos zur Verfügung zu stellen, wenn die im Baubereich befindlichen Tannen von der Gemeinde Leezen abgenommen und verwertet werden.
- h) In Kürze tagt der Finanzausschuß Leezen, um sich mit den Kosten des Kindergartens für die 3. Gruppe zu befassen.
- i) Der Baulastvertrag mit dem Straßenbauamt Itzehoe für den Bereich des Rad- und Gehweges in der Heiderfelder Straße von Bernhard Harm bis zur B 432 wurde vom Straßenbauamt zurückgenommen, so daß die Unterhaltungslast dem Straßenbauamt zufällt.

Der Bürgermeister teilt mit, daß von den Ausschüssen nur der Patenschaftsausschuß am 22.08.1990 getagt habe. Der anwesende Vorsitzende, Herr Hamburg, trägt seinen Bericht ^{zu} vor (siehe Protokoll und Ergänzungen).

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Erlaß einer neuen Hauptsatzung

Den Gemeindevertretern liegt die Musterhauptsatzung des Herrn Innenministers vor. Anhand dieser Vorlage wird der Entwurf einer neuen Hauptsatzung beraten. Anschließend wird als Ergebnis festgestellt, daß die Gemeindevertretung einstimmig die im Entwurf erstellte Hauptsatzung genehmigt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Erlaß einer neuen Geschäftsordnung

Der vorliegende Entwurf der Mustergeschäftsordnung wird von der Gemeindevertretung beraten und nach Ergänzung im § 4 einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Dorferneuerung: Bestellung eines Architekten

Der Bürgermeister schlägt der Gemeindevertretung vor, zur Vorbereitung der Dorferneuerung Architekt Baum und Architekt Stolten einzuladen. Gemeindevertreter Rode stellt für seine Fraktion den Antrag, diesen Punkt der Tagesordnung auf die nächste Gemeindevertreterversammlung zu vertagen. Die Gemeindevertretung erhebt keine Einwendungen. Mit der Maßnahme Dorferneuerung will sich zunächst der Bauausschuß befassen.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Feuerwehr Heiderfeld:

- a) Anschaffung oder Reparatur einer Tragkraftspritze

Der Bürgermeister berichtet, daß die Tragkraftspritze der Freiwilligen Feuerwehr Heiderfeld bereits 26 Jahre alt ist. Erst kürzlich wurde eine Reparatur durchgeführt, die Kosten in Höhe von 3.000,-- DM verursacht hat. Es bleibt nach wie vor das Gefühl der Unsicherheit bei den Feuerwehrkameraden, ob die Tragkraftspritze beim nächsten Einsatz noch zu verwenden ist. Da der Feuerschutz jedoch gewährleistet sein

muß, empfiehlt der Bürgermeister, eine neue Tragkraftspritze moderner Bauart zu kaufen. Nach dem vorliegenden Angebot der Firma König betragen die Beschaffungskosten 17.054,40 DM. Auf Antrag würde der Kreis-ausschuß einen Zuschuß von ca. 25 - 30 % gewähren.

Über die Notwendigkeit dieser Beschaffung wird eine ausführliche Aus-sprache geführt, wobei von Herrn Peine in den Vordergrund gerückt wird, ob der Anbau am Feuerwehrgerätehaus durch die Neuanschaffung ge-fährdet wird. Der Bürgermeister teilt hierzu mit, daß die Mittel durch Umplanung im Nachtrgshaushalt für die Beschaffung der Spritze verwen-det werden können und für den Anbau am Feuerwehrgerätehaus 1991 neue Mittel vorgesehen werden müßten. Da jedoch der Finanzausschuß hierzu noch keine Empfehlungen gegeben hat, wären dessen Beratungen abzuwar-ten. Gemeindevertreter Rode beantragt, die alte Tragkraftspritze nicht reparieren zu lassen, sondern eine neue Tragkraftspritze anzuschaffen und das Angebot der Firma König anzunehmen. Herr Wagner besteht da-rauf, ein schriftliches Angebot für die Reparatur einzuholen. Gemäß Tagesordnung beschließt die Gemeindevertretung mit 8 Stimmen bei 4 Enthaltungen, eine neue Tragkraftspritze entsprechend dem Angebot der Firma König zu beschaffen. Die Mittel sind im I. Nachtragshaushalts-plan 1990 vorzusehen.

b) Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses

Nach Vortrag durch den Bürgermeister wird empfohlen, daß zunächst der Bauausschuß und der Finanzausschuß sich mit dem Anbau und den entste-henden Kosten befassen sollte. Nach einem Vorentwurf wird ein Anbau von ca. 60 m² geplant, der bei Kosten in Höhe von 2.200,-- DM je m² eine Gesamtsumme von 130.000,-- DM Investitionen erfordern würde. Der Techniker des Amtes, Herr Kunz, soll beauftragt werden, sich mit dieser Angelegenheit zu befassen, die Gemeindevertretung beschließt so einstimmig.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Maßnahmen an der B 432 innerhalb der OD Leezen

Der Bürgermeister berichtet, daß im Verlaufe der B 432 einige Maßnah-men in nächster Zeit durchzuführen sind. Dem Straßenbauamt Itzehoe sind die verschiedenen Maßnahmen vorgestellt worden. Herr Rethemeier vom Straßenbauamt Itzehoe erwartet von der Gemeinde Leezen einen ge-bündelten Antrag und keine Einzelanträge, über die die entschieden werden könnte. Folgende Maßnahmen sind durchzuführen:

- 1) Von der Seestraße bis zur Sporthalle ist ein Fußweg herzustellen.
- 2) Die Raiffeisenstraße soll in Höhe des Grundstückes Kaben im Ein-mündungsbereich zur B 432 ausgeweitet werden.
- 3) Von Gosch bis Kramer sollte ein Fußweg gebaut werden.
- 4) Es soll erwogen werden, ob im Einmündungsbereich Leezen bei Kramer und bei Schrecke Baumtore gesetzt werden sollen, um die Verkehrsteilnehmer zu zwingen, eine mäßige Geschwindigkeit zu fahren. Alternativ hierzu könnte, aus Richtung Hamburg kommend, ein Linksabbieger zur Raiffeisenstraße angelegt werden. Das Straßenbau-amt würde hierfür die Kosten übernehmen, wenn nicht mehr als 20 % des fließenden Verkehrs aus den Gemeinestraßen kommt.
- 5) Gegenüber der Post sollte ein Haltestreifen für Postbesucher einge-richtet werden.

- 6) Eine Reduzierung der Fahrbahnbreite innerhalb der Ortsdurchfahrt von 8,20 m auf 7,50 m könnte auch erwogen werden. Der letzte Teil dieser Vorschläge wird von der Gemeindevertretung sofort abgelehnt mit dem Hinweis, daß eine geringere Fahrbahnbreite für den fließenden Verkehr nicht vertretbar ist.

Zu der Errichtung von Baumtoren auf der B 432 entwickelt sich eine lebhaftere Aussprache mit gegensätzlichen Ergebnissen. Aus der Mitte der Gemeindevertretung werden zu diesem Punkt mehrere Anträge gestellt.

- 1) Gemeindevertreter Rode beantragt, keine Baumtore zu errichten, da sie einen weiteren Gefahrenpunkt für die Verkehrsteilnehmer darstellen. Gemeindevertreter Rickert beantragt, diese Angelegenheit zu vertagen, um im Bauausschuß mit Herrn Baum nicht nur über verkehrsrechtliche Folgen, sondern auch über dorfgestalterische Maßnahmen in diesem Zusammenhang zu sprechen. Dem 1. Antrag wird wie folgt entsprochen:
8 Gemeindevertreter stimmen gegen die Einrichtung von Baumtoren bei 1 Stimmenthaltung und 3 befürwortenden Stimmen. Über den 2. Antrag wird nicht mehr abgestimmt.

- 2) Zur Einrichtung eines Linksabbiegers, von Hamburg kommend in die Raiffeisenstraße, wird wie folgt abgestimmt:
11 Gemeindevertreter stimmen für diese Maßnahme bei 1 Stimmenthaltung. Ergänzend hierzu beantragt Gemeindevertreter Peine, im Bereich Krems I Abzweiger oder Ausbaumöglichkeiten zu finden, die eine Geschwindigkeitsminderung erforderlich machen. Die Gemeindevertretung stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

- 3) Zum Parkstreifen gegenüber der Post in der Hamburger Straße soll zunächst der Bauausschuß Vorschläge entwickeln.

- 4) Die Reduzierung der Fahrbahnbreite innerhalb der Ortsdurchfahrt wird nochmals von den Gemeindevertretern aufgegriffen mit dem Hinweis, daß über diese Angelegenheit vor Ort mit dem Straßenbauamt entschieden werden solle. Das Straßenbauamt ist entsprechend zu benachrichtigen.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Erweiterung des Patenschaftsausschusses um 3 Personen

Der Vorschlag der Patenschaftsausschusses ^{Kompanie} zur Erweiterung des Patenschaftsausschusses um 3 Soldaten wird eingehend diskutiert. Gemeindevertreter Peine beanstandet, daß ein Mannschaftsdienstgrad nicht benannt wurde, er jedoch empfiehlt, daß jüngere Soldaten ebenfalls teilnehmen sollten. Gemeindevertreter Rode ist der Ansicht, man könne der Kompanie nicht vorschreiben, wen sie entsendet. Nach Schluß der Aussprache beschließt die Gemeindevertretung mit 9 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen, dem Wunsch der Bundeswehr nachzukommen und den Patenschaftsausschuß um 3 Soldaten zu erweitern.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Antrag der SPD-Fraktion: Übertragung der Aufgabe des Seeausschusses auf das Amt Leezen

Gemeindevertreter Wagner begründet im Namen seiner Fraktion den vor-

liegenden Antrag der SPD zur Übertragung der Aufgaben des Seeausschusses auf das Amt Leezen. Er betont insbesondere, daß die Gemeindevertretung der SPD in der Vergangenheit keine Möglichkeit geboten habe, an den Sitzungen entweder als Vertreter oder auch als Zuhörer teilzunehmen. Nach Aussprache beschließt die Gemeindevertretung nach Rücknahme des SPD-Antrages einstimmig: Der Bürgermeister wird als Amtsvorsteher gebeten, eine gemeinsame Sitzung der 5 beteiligten Gemeindevertretungen einzuberufen, um über die Aufgabenübertragung und die Möglichkeit der künftigen Teilnahme an Sitzungen zu beschließen.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung: Antrag der AKPV-Fraktion: 2-jähriger Probelauf der Fahrbücherei

Paul-Hermann Asbahr begründet die Vorlage der AKPV mit dem Hinweis, daß nach seinen Erkundigungen ein Probelauf der Fahrbücherei durchaus möglich sei, wenn die Gemeinde bereit ist, 3,-- DM je Einwohner als Kosten zu übernehmen. Der Probelauf könne auf 1 Jahr begrenzt werden. Eventuell könne der Büchereibus aus dem Kreis Stormarn in Leezen eingesetzt werden. Die Gemeindevertretung beschließt unter Bezugnahme auf diesen Antrag, einen Vertreter der Fahrbücherei zur nächsten Sitzung einzuladen.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde

Gemeindevertreter Rode teilt mit, daß die SPD-Fraktion bei ihm einen Antrag eingereicht habe, den B-Plan Nr. 5 nochmals zu diskutieren. Nach Aussprache beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, zur nächsten Sitzung des Bauausschusses Herrn Architekten Baum jun. einzuladen, um mit diesem eine Aussprache zu führen.

Gemeindevertreter Wagner stellt die Anfrage, wann die Nutzungsordnung für das alte Feuerwehrhaus im Sport- und Kulturausschuß behandelt wird. Gemeindevertreter Hans Kabel teilt hierzu mit, daß die Angelegenheit in Kürze erledigt wird.

Herr Wagner ergänzt seine Anfrage hinsichtlich der Diskussionen um das Tempo 30 km/h in verschiedenen Straßenbereichen der Gemeinde. Hierfür sollte vom Wegeausschuß eine Vorlage erarbeitet werden.

Herr Wagner fragt an, wann der Fußweg zur Sporthalle gebaut wird. Der Bürgermeister erklärt hierzu, daß der Entwurf baureif sei, aber das Straßenbauamt unter Hinweis auf die Beratungen zu Punkt 7 eine Gesamtplanung der Gemeinde vorgelegt haben möchte.

Gemeindevertreter Bernecker erkundigt sich, wer für die Sperrung des gemeindlichen Sportplatzes zuständig sei. Er rügt, daß Sportler aus Heiderfeld und Neversdorf in eigener Zuständigkeit ohne Gemeinde Entscheidungen treffen. Gemeindevertreter Rolf Kaack nimmt diese Gelegenheit wahr, den Fragesteller darauf hinzuweisen, daß sehr viele aktive Sportler in Eigenleistung umfangreiche Maßnahmen durchführten, die letztlich auch die Gemeinde Leezen von einer finanziellen Überforderung freihielten.

Der Bürger Lutz Gosch nimmt die Gelegenheit wahr, auf die Bürgeranhörung am 26.07.1990 zum B-Plan Nr. 5 zurückzukommen. Er erklärt, daß er anläßlich dieser öffentlichen Sitzung völlig überfordert gewesen sei

und erst später Gedanken zur Verkehrssituation an der B 432 entstanden sind, die im Ergebnis anders von ihm bewertet werden als die Gemeindevertretung sie bewertet hat. Abweichend von der Meinung der Gemeindevertreter habe er festgestellt, daß der Kreisplaner nicht das Recht hat, festzulegen, was gebaut und wie gebaut wird. Die durchgeführte Bürgerinformation wird von ihm im Ablauf mit kritischen Anmerkungen in Erinnerung gerufen. Abschließend erklärt er, daß er sich an die Zentralstelle für Landeskunde im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund in Eckernförde gewandt habe mit dem Ergebnis, daß er von dort keine Antwort erhalten habe, da diese Zentralstelle entweder abgeblockt wurde oder ein Ergebnis nicht festschreiben sollte. Er richtet die Bitte an den Bürgermeister, nunmehr in amtlicher Eigenschaft das Ergebnis seiner Bemühungen bei der Zentralstelle abzufordern.

S. Anlage

Zum Ausbau des Prestermüssen, zur Verkehrssituation im Einmündungsbereich der L 167 im Ortsteil Heiderfeld und zum Hydrantenschieber bei Feddern in Heiderfeld, der beschädigt sein soll, werden weitere Anfragen gestellt. Außerdem wird nachgefragt, ob ein Nutzungsvertrag für die Litfaßsäule in Heiderfeld noch besteht. Weiter wird darauf hingewiesen, daß die Ortseinfahrt von Kükels nach Leezen wegen der scharfen Kurve für jüngere Verkehrsteilnehmer sehr gefährlich sei.